

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: von Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 15,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unregelmäßiger Besorgung 1/4 Quart. Durch die Königl. Postvierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Rgr. Unter „Stengeljahr“ die Zeile - 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. October.

Ihre Maj. die Königin Marie ist gestern früh nach Karlsbad gereist.

33. K. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind am gestrigen Nachmittag gegen 5 Uhr hier eingetroffen und im l. Palais am Taschenberg hier abgestiegen. Für den heutigen Vormittag sollte den hohen Gästen der Besuch der Museen in Vorschlag gebracht werden. Mit tags findet eine Königl. Salatsel statt, welcher möglicher Weise ein abermaliger Besuch des Hoftheaters folgen dürfte. Für Sonntag Abend soll ein l. Hofconcert in Aussicht gestellt sein, und steht zu vermuthen, daß am Tage der Abreise, Montag den 12. October, noch ein Ausflug in die Umgegend stattfinden wird.

Zum Empfang 33. K. H. des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen hatten sich Se. Majestät der König, 33. K. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Georg mit ihren Hofstaaten auf den Leipzig-Dresdner Bahnhof begeben, woselbst eine herzliche Begrüßung zwischen den Herrschaften stattfand. Se. Majestät unser König, die beiden Kronprinzessinnen von Preußen und Sachsen und der Kronprinz Friedrich Wilhelm befanden sich in dem l. Salawagen, der dieselben nach dem l. Prinzenpalais geleitete. Auf dem Wege befand sich ein zahlreiches Publikum, das die hohen Herrschaften ehrend beglückte.

Der jetzige ordentliche Professor der Mathematik an der Universität Tübingen, Dr. Karl Neumann, ist zum ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Leipzig ernannt worden.

Se. Exc. der Herr Staatsminister v. Rostk-Ballwin hat sich noch am Tage seiner vorgestern in Dresden erfolgten Ankunft auf einige Tage zurück auf sein in der Lausitz gelegenes Gut begeben.

Der bisher à la suite und mit der Führung des Commandos des zweiten Ulanen-Regiments Nr. 16 beauftragte Major v. Trosky ist zum etatmäßigen Commandanten dieses Regiments, die Majore: Rothaler, des Hauptzeughauses, Schön, Präses der Haupt-Gewehrcommission, v. Leonhardt, Commandant des ersten Bataillons des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101, v. Schweinitz, Commandant des zweiten Bataillons des achten Infanterie-Regiments Nr. 107, Dietrich, Commandant des zweiten Bataillons des vierten Infanterie-Regiments Nr. 103, v. Gabler, Landwehr-Bataillons-Adjutant-Commandant zu Jittau, und Freiherr v. Kochitzky, Commandant des zweiten Bataillons des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101, sind zu Oberleutnant; der etatmäßige Stabs-Officier Major v. Wandelschlag des fünften Infanterie-Regiments Nr. 104 zum Bataillons-Commandanten; der Assistent in der Militär-Vorrathsanstalt Hauptmann Wunde, zum Major; die Hauptleute: Brandmann des vierten Infanterie-Regiments Nr. 103 und v. D. Deden des Schützen-(Jäger-)Regiments Nr. 108 zu Majoren und etatmäßigen Stabs-Officieren; die Oberleutnants: v. Schönberg l. des sechsten Infanterie-Regiments Nr. 105 und v. Egitz des Schützen-(Jäger-)Regiments Nr. 108 zu Hauptleuten, und die Leutnants: v. Wape des Garde-Reiter-Regiments, Trsfurth des Schützen-(Jäger-)Regiments Nr. 108, Freiherr v. Wagner des dritten Infanterie-Regiments Nr. 102 und Ritter des fünften Infanterie-Regiments Nr. 104 zu Oberleutnant ernannt worden.

Bei der Preisvertheilung in der königlichen Akademie der bildenden Künste erhielten den großen Preis des akademischen Preisstipendiums (500 Thlr.) die Landschaftsmaler Paul Wobn aus Reizen und Albert Venus aus Dresden, Beide normals Schüler im Atelier des Herrn Professor Dr. Ludwig Richter. Die Vortrefflichkeit der von dem dritten Bewerber, Landschaftsmaler Adolph Thomas aus Jittau, eingeleiteten Arbeit, welche schon früher eine außerordentliche, obwohl geringere Anerkennung zu Theil geworden war, fand bei der öffentlichen Verlesung rühmende Erwähnung. Die kleine goldene Medaille: Hugo Dehmen aus Borsdorf bei Leipzig; 2 große silberne Medaillen: Karl Schermer aus Kassel und Oswald Hänel aus Dresden; 6 kleine silberne Medaillen: Rhard Brandner aus Lauenstein, Robert Linweber aus Böhmitz-Leipa, Hugo Körber aus Freiberg, Rudolph Schlegel aus Dresden, Otto Hülle aus Leuben bei Dresden und Eduard Bärwinkel aus Leipzig; 11 Ehrenzeugnisse: Ernst Müller aus Pöppach bei Leisnig, Ludwig Rudow aus Wersburg, Richard Ullrich aus Dresden, Johannes Wefke daher, Rudolph Neizer aus Reizen, Ernst Gausig aus Rogwein, Gustav Dunger aus Plauen i. B., Bernh. Seyfarth aus Dresden, Richard Paul Helmert und M. Bammel aus Leipzig und Bernhard Tomei aus Wien; 14 mündliche Belobigungen: Felix Schurig aus Dresden, Joseph Glünter aus Rüdersdorf in Böhmen, Paul Linke aus Br. Blau, Clemens Major aus Annaberg, Albert Mendel Raubnig aus Dresden, Volkmar Bachmann aus Riesa, Friedrich Raabe aus Schönfeld

bei Wilsch, Otto Peufert aus Hartenstein, Georg Carl aus Dresden, Richard Ed und Petronan Kempe ebendaher, Otto Schmidt aus Dippoldisdorfe, Wilhelm Heine aus Leipzig und Oscar Schulz aus Dabitz bei Greiz. Die Verkündigung und Aushändigung der Ehrenauszeichnungen erfolgte am 2. September d. J. unter persönlicher Theilnahme des durchlauchti- gen Curators der Kunstakademie, Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, Herzogs zu Sachsen, in feierlicher Versammlung der Akademie.

Das „Dr. J.“ enthielt in seiner letzten Diensta- nummer zwei offizielle Meinungsäußerungen über Verhältnisse und Vorfälle, welche wiederholt in der unabhängigen Press- keprochen, resp. gerügt worden waren. Das erste dieser Entschlüsse bemühte sich, die Bezeichnung der hiesigen Bundes- Telegraphenanstalt als einer „königlich preussischen“ zu rechtfertigen. Namentlich sollte die Bezeichnung der Posten als kö- niglich sächsischer hierfür eine Analogie abgeben. Dieser Ver- gleich trifft aber um des Willen nicht, weil nach dem, was Se. Exc. der Herr Finanzminister von Preußen in der Jucien- Kammer unseres Landtags erklärte, ein Theil der Ereignisse d. r. Postanstalten Sachsens in den nächsten 8 Jahren in die sächsischen Landesklassen fließt, während die Ereignisse der Tele- graphen voll in die Bundesklasse abgeführt werden. Die Post- anstalten sind also zum Theil noch sächsisches Eigenthum, die Telegraphenanstalten aber keineswegs preussisches, sondern Bun- deseigenthum. Sachte eines bundesfreundlichen Verhältnisses würde es jedenfalls sein, wenn Preußen sich entschloße, diese vielen immerhin anständige Bezeichnung umzuändern. War jedoch diese erste Kundgebung des Dr. J. in einem würdigen Tone gehalten, so sah man es der zweiten, welche die in neuer- licher Zeit leider so zahlreichen Militär-Excesse besprach, an, daß der Verfasser diesen Artikel mit dem Degen an der Seite ge- schrieben hatte. Es ist uns bisher außer dem Jahre 1866, wo die sächsische Armee nicht im Lande war, nicht vorgekom- men, daß militärische Vorfälle in solch häßlichem Comman- dante zu den Bürgern Sachsens gesprochen hätten. Militä- r-Excesse sind in jüngster Zeit wie durch gar keinen Ullas aus der Welt zu schaffen ist, wiederholt in Sachsen durch sächsische Officiere und Soldaten vorgekommen. Daß bei dem Bericht über solche mitunter eine kleine Unrichtigkeit unterlaufen kann, ist zuzugeden, die Presse hat sich aber und wir am aller- wenigsten bisher gewiegert, Dichtigungen falsch aufgefaßter Vorfälle zu bringen. Wenn aber der Verfasser des betreffenden Journalartikels die Meinung ausspricht, daß die bisher ge- brachten Mittheilungen „in der laun zu verkennenden Absicht geschoben seien, die öffentliche Meinung über die Armee irre zu führen“, so möchten wir fragen, warum uns jener Ver- fasser dieses dolos (böse Absicht) imputirt? Was hätte wir für ein Interesse, die Ehre der sächsischen Armee anzuge- reifen? Die Ehre der Armee wird aber nicht gekränkt, wenn man über die Ausschreitungen einzelner Mitglieder derselben berichtet. Könnte die Ehre der ganzen Armee durch einzelne Mitglieder derselben gekränkt werden, so wäre die Existenz einer Streifcompagnie eine tägliche Kränkung der Armee, und hieran ist doch gewiß die Presse unschuldig. Wir haben aber gerade, um die Preis mafeios gehaltenen Ehre der sächsischen Armee nicht durch die Ungelehrtheit Einzelner in ein falsches Licht zu bringen, und für was ist et erachtet, solche Excesse offen zu besprechen um Selbstenheit zu ihrer ferneren Verhütung zu geben und dadurch erst recht die Ehre der sächsischen Armee zu wahren. Wenn das Dr. J. darauf Bezug nimmt, daß sie angeblich von Ausschreitungen Einzelner Burgen selbst die Entgegnung der Excesse als unwar bezichnet haben, so be- zieht sich das augenscheinlich auf den Köthlitz- Fall und die Erklärung der Schwadron. Wir antworten hierauf: Wenn ein Mittmeister nach Veröffentlichung des Falles die verlam- melte Schwadron vor aufgeregter Front fragt, ob er Jemanden zu hart oder ungerecht behandelt habe und diejenigen, die das behaupten können, auffordert herauszutreten, so weiß Gott und alle Welt, daß kein einziger Soldat vortreten wird, selbst wenn sie Alle Grund zur Beschwerde hätten. Der Verfasser des Aufsatzes im Dr. J. wendet sich nur gegen die Presse, nicht aber gegen die welche Excesse begangen haben. Es wäre viel richtiger, das Besetzigen die anzuwenden, welche dagegen gefehlt haben, als diejenigen zu bedrohen, die von dem Verstoß gegen das Gesetz berichten. Wenn schließlich das Dr. J. uns mit Anwendung geschlicher Mittel droht, so sehen wir dem Urtheilspruch der Gerichte ge- trost entgegen, - es giebt noch Richter in Sachsen! Wir aber werden uns nicht abhalten lassen, die Wahrheit zu sagen, auch wenn si: Militärs betrifft.

Rehrere Bewohner der Ost-Allee erhielten in diesen Tagen von der Agentur einer Feuerversicherungsbank, bei welcher dieselben ihr Mobiliar ic. versichert hatten, folgenden Brief: „Nachdem zu unserer Kenntniss gekommen ist, daß in dem sogenannten Zuckersiedereigebäude sub Nr. 1. der kleinen Nachhofstraße sich ein großes Mineralölager befindet - mehr als 300 Centner! - und die städtische Behörde sich leider

nicht veranlaßt sieht, die Beseitigung dieser nach unserer Me- nung und nach anderwärts bereits gemachten Erfahrungen ganz außerordentliche Gefahr für das Eigenthum und selbst das Leben der im weitem Umkreise Wohnenden anzuordnen, so sind wir zu der Erklärung genöthigt, daß die durch uns vertretene Anstalt eine derartige Verantwortlichkeit nicht übernimmt und wir deshalb den mit Ihnen geschlossenen Versicherungsvertrag hiermit aufheben.“ Mehrere andere Versicherungsanstalten ver- weigerten gleichfalls die Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr in der Nähe des sogenannten Zuckersiedereigebäu- des, so lange ein großes Quantum Petroleum daselbst lagere. Auf Anfrage bei der städtischen Behörde, ob dieselbe das große gefahrdrohende Lager von über 300 Ctr. Mineralöl nicht ent- fern lassen könne, wurde die Antwort ertheilt, daß die säch- sische Regierung beizugereinigtes Petroleum gleich dem Rüböl für ungefährlich erklärt habe und sich demnach die städtische Behörde nicht veranlaßt sehe, das Lagern von großem Quan- tum Petroleum an genanntem Orte zu verbieten. In dieser Thatsache knüpft sich ganz von selbst die Frage: „Wie kann eine Behörde ein Quantum von über 300 Ctr. Mine- ralöl für ungefährlich erklären, wenn mehrere große Feuerver- sicherungsanstalten auf Grund anderwärts bereits gemachten Erfahrungen Versicherungen im Umkreise dieses Mineralölagers aufheben, resp. verweigern?“

Gestern Vormittag brach eine arme Frau auf der Wabergasse in Krämpfen zusammen und wurde zuletzt befin- nungslos von zwei gelben Dienstmännern nach der nahen Hülfsstation gebracht, wo sie erst nach mehreren Stunden wie- der zu sich kam.

Ein schweres Stück Arbeit wurde gestern früh auf der Stiftsstraße begonnen und erst am Spätabend zu Ende geführt. Es galt das mächtige Eisengerippe nach der Höhe zu ziehen, welches das Dach zu dem dasigen Riesengasometer bil- den soll. In der Tiefe schwebte der Eisenklotz, der 597 Ctr. wiegt, seine Spitze war mit einer schwarz gelben Fahne, den Farben Dresdens geschmückt und das kaum merkliche Empor- rücken der Fahne ließ nur allein das langsame Emporgehen des Dachgerippes erkennen. Auf der Randmauer des kolossa- len Steinhauses, dessen Material zumeist die selbige Sandstein- Compagnie geliefert, standen die Arbeiter an den eisernen Schrauben, jedes Blinks gesättigt, von der Tiefe aus nur als kleine Gestalten sichtbar. Ringsum den äußern Bau zieht sich noch ein mächtiges, schwierig konstruirtes Gerüste, von oben bis unten, zu dem Holztreppe führen, auf denen es dem nur spärlich versammelten Publikum gestattet war, das Innere zu besichtigen. Das Eisengerippe des Daches ist aus der Façade von Donath und Prange in Budau bei Magdeburg hervorgegan- gen und war einer der Herrn selbst an Ort und Stelle, um das Aufziehen mit zu leiten. Die für den Gasometer be- stimmte Riesenglocke wird in Köln am Rhein gebaut. Der Gasometer wird 500,000 Kubik-Fuß Gas fassen, er ist streng nach dem Berliner gebaut, der allerdings gerade noch einmal so groß ist und eine Million Kubik Fuß hält. Der ganze hie- sige Bau nißt von der wasserdichten Sohle bis oben hinauf circa 53 Ellen. Er verdankt seine Ausführung den Herren Maurermeister Gerhard und Zimmermeister Müller in Dres- den. Regierer war bekanntlich der Erbauer der Dresdner Säengethalle.

Die Kreuzstraße war am Donnerstag Abend sehr be- lebt, denn eine große Menge zog nach dem in aller Pracht restaurirten Etablissement zum „Münchner Hof“, das wahrlich eine Zierde Dresdens geworden, umsomehr, wenn man bedenkt, daß aus wüthenden Ruinen, alten Pferdeställen, Wagenremisen, Schuppen und einem unansehnlichen Hofraum eines brillantes Etablissement in kurzer Zeit geschaffen ist. Wir übergehen die Beschreibung der Localitäten; denn seit Donnerstag sind schon Tausende dort gewesen, um sich zu orientiren, aber Alle ver- liehen befriedigt das Seiser'sche Etablissement. Einen prächtigen Platz werfen die unabhigen Gasflammen in matten Glaslu- geln vor den blinkenden Spiegelscheiben. Mächtige Kronleuch- ter hängen von der Höhe herab auch den Galerien ihr Strah- lenlicht sendend. Im Hintergrund ist in der Höhe eine große Uhr passend situirt und rechts und links die Büsten der köni- glichen Familie, während auf anderen bunten Consolen vergol- dete Figuren sich gruppirten. Ebenso im Hintergrund befindet sich auf einem Podium das Orchester, auf welchem die Kapelle des Regiments 101 unter Leitung des Herrn Director Kapell- ler die Räume musikalisch einrichtete und zwar mit einem Pro- gramm und einer exacten Musik, wie wir si: nur von dieser Kapelle gewohnt sind, die auch in Leipzig sich allseitig Lob bei ihrer jüngsten dasigen Anwesenheit erworben. Am ersten Abend war das Local so voll, daß Hunderte stehend das frische Bodenbächer, oder Gulmbacher, oder Jellensellerbier vertilgen mußten. Reizend decorirt ist das Buffet im Durchgange von dem kleineren Local in den großen Saal, dessen Parquetfuß- boden exact gearbeitet ist. Da der Münchner Hof inmitten der Altstadt liegt, so wird er wohl ein gern besuchter Ort für











**Abend 6 Uhr RESTAURANT Jede nach 10 Uhr.**  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühlischen Terrasse.  
**Gente Solree musicale**  
 von Hrn. Musikdirector J. G. Frisch mit seiner verstärkten Capelle.  
**Anfang 6 Uhr. Concert-Programm: Entrée 3 Ngr.**  
 Triumph Marsch von A. Kauder. Nocturne von Chopin.  
 Ouverture zu „Die Landläufer“ von Beethoven. Ouverture zu „Der Schöpfung“ von Mendelssohn.  
 Die Flotten. Walzer von J. F. Strauss. Scherzo a. d. „Sopra“ von Liszt.  
 Chor aus „Oedipus in Kolonos“ von Mendelssohn. Der russische Bratscher. Lied von Scherz.  
 Ouverture zu „Der Bergkönig“ v. Lindpaintner. Adagio a. d. Sonate pathétique u. Scherzo a. d. Sonate Op. 24 v. Beethoven.  
**Morgen 2 Concerte J. G. Frischner.**

**Braun's Hôtel.**  
**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor**  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirectors Erdm. Puffholdt.  
 Ouverture „Hans“ v. R. Wagner. Nocturne v. Chopin.  
 Tarentella von Wittmann. Scherzo a. d. Sonate Op. 24 von F. v. Liszt.  
 Das erste Grün. Vondrich's Lied für Streichquartett von W. Scherz.  
 Ouverture „Alte“ von G. v. Schubert.  
**Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. J. B. Braun.**

Heute Sonntag, den 10. October  
**Meissner's Winter-Park**  
 (im ehemaligen Circus Reitz am Böhmischen Bahnhof)  
**Grosses Concert**  
 (mit Schlittschuhlauf)  
 vom Herrn Stadttrompeter Fr. Wagner und dem Trompeterchor des R. S. Gardereiter-Regiments.  
**Anfang 6 Uhr. Jede nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Reservirt: Plätze in den Logen 10 Ngr. sind von 2 Uhr an an der Casse zu haben.**

**Münchener Hof.**  
 Heute Sonntag  
**Großes Abend-Concert**  
 vom Musikchor des R. S. Grenadier-Regiments Nr. 101 „König Wilhelm“ unter Leitung des Hrn. Musikdir. A. Trenkler.  
**Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Eintritt.**

**Bergkeller.**  
 Morgen Sonntag  
**Grosses Mostfest,**  
 von 4 Uhr an  
**Grosses Concert**  
 von dem R. S. Garde-Stadttrompeter Herrn J. Wagner mit dem Trompeterchor des R. S. Gardereiter-Regiments  
**G. Berger.**

**Feldschlösschen.**  
 Morgen Sonntag:  
**Großes Militär-Concert**  
 vom Musikchor des R. S. Grenadier-Regiments Nr. 101, „König Wilhelm“ unter Direction des Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
**Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Freier.**

**Schweizerbäuschen.**  
 Heute Sonntag **Schlachtfest,** von 9 Uhr an **frische Wurst und Weißfleisch.**  
**O. Högner.**

**Gasthof zu Räcknitz.**  
**Morgen Extra-Concert**  
 bei starkbesetztem Orchester. Der gesammte Reinertrag ist für die armen abgebrannten Bewohner in Klotzsche bestimmt.  
**Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben. Nach dem Concert Ballmusik.**  
 Alles Nähere die Anschlagzettel. Ergebenst Saav. e. Gastwirth.

**Boigtländische Bier-Halle,**  
 Wiesenhorstrasse 2b.  
 Auf vielseitiges Verlangen  
**heute Nach-Kirmes**  
 und **Schwein-Anstegeln.**  
 Concert der beliebten Quintett-Kapelle (entreefrei). Für gute Speisen, selbstgebackenen Kuchen und vorzügliches Pianisches Actienbier ist gesorgt.  
**G. S. Treppenhauer.**

**Versteigerung neuer Pianinos.**  
 Mittwoch den 14. October des Vormittags 11 Uhr sollen in hieriger Seestraße Nr. 2 erste Etage wegen gänzlicher Aufgabe der Fabrik 6 Stück höchst solid gebaute neue Pianinos in elegantem Palissander-Gehäuse versteigert werden.  
**Carl Breitfeld,**  
 Königl. Gerichts- und Rath's-Auctionator und Taxator.

**Vorläufige Concert-Anzeige.**  
 Kudesunterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass sie am 2. oder 3. November im Saale des Hôtel de Saxe ein Concert **Doris Höhne,** Pianistin geben wird.  
 Billets auf numerirter Plätze 1 1/2 Thlr., am numm. ritten 25 Ngr., sowie Stuhlplätze 15 Ngr. sind von 9—11 und 3—6 Uhr zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Berthard Friedel,** Schlossstrasse 17.

**Restauration zur „Eintracht.“**  
 Heute Schweins-Prämianschießen.  
 Morgen Sonntag und Montag **großes Kirmesfest.**  
**Th. Gottschall.**

**Deutsche Sänger-Eiche.**  
 Heute Sonntagabend **Frei-Concert**  
 in den Parterrellocalitäten.  
**Anfang 7 Uhr. L. Adolph.**

**Oberländer's Restauration,**  
 Ni derlössnitz.  
 Zu frischer Wurst, Bierwurst mit Sauerkraut und Göltsch wird eingeladen.

**Alberin-Garten.**  
 Heute vorletztes grosses entreefreies Garten-Concert, in welchem eintritt.

**Stadt Amsterdam in Vanbegast.**  
 Sonntag, den 11. October:  
**Gesangs-Concert**  
 vom Gesangsverein zu Lodowig veranstaltet vom Gesangsverein zu Vanbegast.  
**Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball.**

**Für Entrée 1 1/2 Ngr.**  
 Es geht die **Völkerschlacht bei Leipzig** auf dem Palaisplatz zu sehen, auch Abends bei Gasbeleuchtung, wenn's nicht stürmt und regnet.  
**Emil Rauscher.**  
**31 Wildstrufferstraße 31,**  
 empfiehlt sein **Frühstücks-Local**  
 mit vorzüglichem Böhmischen und Batriischen Biere, diversen Weinen in einer gereinigten Pension.

**Oesterreichische Grundentlastungs-Obligationen.**  
**Oesterreich. 1860er Anlehn's-Loose,**  
**Russische 5% Anleihen,**  
**Oesterreichische Metalliques.**  
 Die am 1. November fälligen Coupons werden bei Unterzeichnetem schon von jetzt an zu den höchsten Coursen ausgezahlt.  
**C. A. Wallerstein,**  
 Schloßstraße Nr. 14.

**Couponszahlung.**  
 Die am 1. November e. zahlbaren **Coupons von 6% Amerikanischen Bonds,**  
**Coupons von 5% Lemberg-Czerowitzer Eisenbahn-Prioritäten,**  
**Coupons von Oesterreichischen Boden-Credit-Pfandbriefen**  
**Coupons von Oesterreichischen Grundentlastungs-Obligationen und Metalliques,**  
**Coupons von Oesterreichischen 1860er Loosen** zahle ich bereits zu hohen Coursen resp. ohne Abzug aus.  
**N. J. Popper,**  
 Comptoir: Christianstrasse 7 parterre.

**Pferde- und Wagen-Auction.**  
 Montag den 12. October des Vormittags von 11 Uhr an soll an der **Franenkirche** — am Eingange der Rampfenstraße —  
 I. eine vierstüfige fast neue Waage mit blauem Aufschlag,  
 II. eine vierstüfige ganzerboste Chaise mit Patentachsen, in Hamburg gebaut,  
 III. ein leicht fahrender, solid gebauter Phaeton,  
 IV. ein Pferd (Fuchs), fromm, gut geritten, 7 Jahre alt, 11 Viertel 3 Zoll hoch,  
 versteigert werden.  
**Carl Breitfeld,**  
 Königl. Gerichts- und Rath's-Auctionator und Taxator.

**Schlaftröde!**  
**Schlaftröde!**  
**Schlaftröde!**  
**Schlaftröde!**  
 billig und gut in der **Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun.,**  
**Frauenstrasse 4 u. 5.**  
 Ein schönes Piano ist für 55 Thlr. 1 Schreib-, 1 Kleidersecretär, 1 Sopha, Stühle, 1 Tisch, Bettstelle mit Hochhaarfedermatratze billig zu verkaufen **Waldstrasse Nr. 8, 1 St.**  
 Zu verkaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Pianoforte. Anzeigen werden erbeten am **Neumarkt Nr. 4** im **Blumengeschäfte.**

**Für einen Thaler**  
 Hochachtungsvoll verkaufen wir **15 Stück Frankfurter Bratwürste,** delikate Waare, in Qualität, für 5 Thlr. **50 Stück,** 10 Thlr. **170 Stück.**  
**Trauner & Kunz**  
 in **Frankfurt a. M.**

**Müller's Restauration.**  
 Heute Abend **Bratwurst mit Sauerkraut** und mehrere Braten.  
**6 am Schiesshaus 6.**  
 Ein großer **Strohappretur** sucht Beschäftigung hier oder auswärts. Gefällige Offerten bittet man unter **Nr. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Vermietung.**  
 Anständige junge Leute finden Wohnung und Schlafstelle **Fabrikstraße Nr. 5** gegenüber der **Runath-Mühle** und dem **Centralbahnhof.** Näher part.

**Hausverkauf.**  
 Ein in schönster Gewerbelage der **Dresdner Altstadt** befindliches kleines Haus mit billigen und ansehnlichen Hypotheken steht für jetzt oder auch zu nächstem Quartale zum Verkauf. Neelle **Selbstkäufer** belieben unter **Chiffre B. K. franco** Postexpedition Nr. 1, Dresden direct sich mit dem Besizer in Verbindung zu setzen.

**Damen,** welche in Abgeschiedenheit ihre Niederkunft abwarten wollen finden bei einer anständigen Frau in Dresden beste Aufnahme, auch für Damen aus höheren Ständen eingerichtet. Adr. erbeten unter **Direction 30** in der Expedition dieses Blattes.

**Zum Lüziren**  
 suche ich Mädchen, welche darin schon geübt sind. **Frauenstrasse 7, 11.**  
**Emil Klink.**

**Die Heilung der Hämorrhoiden**  
 oder der Hämorrhoidalproctus auf dem Mastdarm, der Schleimhaut der Blase, der Nase und der Schleimhaut der Lunge, nebst ihrem Symptomen, als: Magenbräuen, Erbrennen, Hämorrhoidal-Kolik, Leber- und Milz-Anschwellung, Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Stuhlgang, Kreuzschmerzen, Ziehen in den Lenden, Kolikschmerzen, Schwindel, Angst, Reibrennen, Ausschlag, Salzfuss, Hypochondrie, überredender Fußschmerz etc. und deren Ausgang in volle Genesung mit Vermeidung der schmerzlichen Curmethode von **Dr. Tobias.**  
 Preis 7 1/2 Sgr.  
 Vorräthig bei  
**C. E. Dietze,**  
 12 Frauenstraße.

**Böflinge.**  
 Frische Sendung ist angekommen, schöne Waare: **Galeriestraße Nr. 17** im Hofe.  
**C. Kunath.**  
 Hierzu zwei Beilagen.